

Wissenschaftliche Hausarbeit (Examensarbeit)

Beitrag von „katta“ vom 16. April 2006 15:18

Hm, also wenn ich dich richtig versteh, möchtest du wissen, wie wir exzerpiert und das dann in die Examensarbeit eingeflochten haben?

Also ich habe meine Texte gelesen (wobei ich ehrlich gesagt hoffe, dass du, wenn du tatsächlich von der Abschlussarbeit an einer Uni redest, mehr als fünf Bücher hast und diese Zahl nur ein Beispiel war - denn eine Examensarbeit auf fünf Sekundärtexte aufzubauen halte ich doch für eher unwissenschaftlich, sorry) - zurück zum Thema, tschuldige: Also, ich habe meine Sekundärliteratur durchgelesen und für meine Fragestellung relevante Aspekte, Textpassagen etc. rausgeschrieben.

Eine Zusammenfassung der Texte habe ich nicht gemacht - höchstens noch mal die zentralen Argumentationspunkte übersichtlich aufgeführt, wenn überhaupt.

Was das Verfassen der Arbeit angeht:

ich hatte vorher eine Gliederung - sehr wichtig!

d.h. ich hatte ein vorläufiges Inhaltsverzeichnis mit den einzelnen Kapiteln - also den Aufbau der Arbeit.

Außerdem habe ich mir unter die Kapitelüberschriften in einigen, wenigen Stichworten die zentralen Punkte des Kapitels aufgeführt (nur zur Sicherheit, eigentlich hatte ich das schon im Kopf).

Ja, und dann habe ich einfach "drauf los geschrieben" - entsprechende Zitate und Verweise natürlich immer eingebaut.

Und das lief auch sehr gut - zumindest für mich.

Andere haben vermutlich eine andere Arbeitsweise.

By the way:

Die für mich unpraktischste - weil unstrukturierte - hat ein - wirklich genialer - Studienkollege: der liest alles, ohne Notizen zu machen und wenn er fertig geschrieben hat, sucht er die gelesene Literatur durch und baut die Zitate bzw. Literaturhinweise ein.... für mich einfach extrem unpraktisch, es kostet ja doppelt Zeit - aber für ihn war es scheinbar die richtige Methode, er hat alle seine Hausarbeiten mit "sehr gut" abgeschlossen - zu meine Überraschung funktionierte diese Methode sogar bei seiner knapp 100 Seiten langen Examensarbeit 😊 Sprich: wenn man genial ist (und vermutlich ein fotografisches Gedächtnis hat), kann man auch so arbeiten... 😊

Allen anderen gewöhnlichen Sterblichen sei übersichtliches, leserliches Exzerpieren angeraten (darauf achten, dass man nicht den ganzen Text abschreibt).

Ich hoffe, ich konnte dir helfen. Sonst präzisier deine Frage doch noch mal, dann können wir dir sicher besser helfen.

Wichtigste Fragen wären für mich:

Hast du eine klare Fragestellung (woraufhin du die Sekundärliteratur bearbeiten kannst)?

Und hast du eine Gliederung (sie kann ja auch ruhig erst mal grob sein, sowas verfeinert sich nach und nach)?

Viel Erfolg

Katta

(die ihre Erste Staatsarbeit vor nunmehr einem Jahr abgegeben hat)